Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 148 (1997)

Heft: 4

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KÄLIN, WALTER (Hrsg.); SCAGNET, ERNST (Photographien):

Urwald in den Schwyzer Bergen. Schöne wilde Bödmeren.

Werd Verlag Zürich 1997, 136 Seiten, zahlreiche farbige und sw-Abbildungen, Format 24 x 30 cm, Fr. 69.80

Urwälder und weitgehend in ihrem natürlichen Zustand erhaltene Lebensräume, Wälder und Landschaften faszinieren und regen zu intensiver Auseinandersetzung mit den natürlichen Abläufen und zu neugieriger Suche nach immer wieder neuer, eigenartiger Schönheit an. Wenn, wie im Falle der Bödmeren auf der Muotataler Seite des Pragelpasses, auch noch die Nähe zu den grossen Ballungszentren des schweizerischen Mittellandes dazukommt und der Bödmerenwald durch den auch aus der Sicht der Stadt Zürich markanten Druesberg «bewacht» wird, ist diesem einzigartigen Rest von Urlandschaft die Aufmerksamkeit gewiss. Beeindruckend in dieser Randposition der Kulturlandschaft ist das facettenreiche Zusammenspiel zwischen den urtümlichen Nutzungsformen und den Grenzen, die die Natur selbst durch ihre Unwirtlichkeit setzte und setzt.

Der vorliegende Band, zu dem E. Scagnet eindrückliche, wilde und sanfte Bilder des Mikro- und Makrokosmos der Bödmeren beigesteuert hat, ist das Werk des ehemaligen Schwyzer Kantonsoberförsters Walter Kälin. Er ist nicht nur Herausgeber und Hauptautor des vorliegenden Buches, sondern war von Anfang an die treibende Kraft des ganzen Bödmerenprojektes. Kälin konnte mit hartem und ausdauerndem Einsatz das Reservat Bödmeren sukzessive von einem kleinen Reservat mit nur 4,8 ha (1971) zur heutigen Grösse von etwa 70 ha «ausbauen» und ist seit 1983 auch Präsident der damals gegründeten Stiftung «Urwaldreservat Bödmeren». Im zentralen Textteil stellt Kälin die Einmaligkeit des Urwaldes Bödmeren in den Mittelpunkt seiner Ausführungen; Einmaligkeiten, die nur dank der speziellen Situation der geologischen und orographischen Voraussetzungen möglich sind und wichtige Schlüsse auf die Entstehung und die naturbedingte Struktur subalpiner Fichtenwälder zulassen (Rottenstruktur). Seine durch die lange Erfahrung und intime Kenntnis des Bödmerenwaldes und anderer Urwälder geprägten Ausführungen erlauben Laien gute Einblicke in natürliche Zusammenhänge und vermitteln Fachleuten wertvolle Hinweise.

Das Bödmerenbuch wird eingeleitet durch das Vorwort von Prof. H. Steinlin, der die natürliche und kulturgeschichtliche Einmaligkeit der Landschaft, zu der der Bödmerenwald als Europas grösster subalpiner Fichtenwald mit Urwaldcharakter gehört, hervorhebt. Anschliessend folgt der schon erwähnte zentrale Teil von Walter Kälin. Der zuständige Kreisoberförster T. Weber betont die Bedeutung der Kenntnis der natürlichen Abläufe für die Behandlung von Wäldern, denen Aufgaben als Schutz-, Erholungs- oder Nutzwald zukommen. R. Hess stellt im Abschnitt «Vom Auerhuhn zum Sperlingskauz» die Vogelwelt in den Mittelpunkt seiner Ausführungen, U. Groner die besondere, geheimnisvolle und faszinierende Gemeinschaft der Flechten, die nicht von der volkstümlichen Vorstellung eines Urwaldes zu trennen sind. R. Hantke stellt die erdgeschichtliche Entstehung und Entwicklung des Silberen-Bödmeren-Gebietes dar, jener einzigartigen Karstlandschaft, die in ihrem Untergrund das umfangreiche Höhlensystem des Höllochs beherbergt und dank der Unzugänglichkeit auch die Erhaltung der Urlandschaft vor der Kultivierung ermöglichte. Ebenso wie die Flechten gehören auch die weitgehend unsichtbaren Pilze (B. Senn-Irlet), die zauberhafte Welt der Moose (J. Bertram, mit Zeichnungen von L. Schumacher) und die Schnecken als versteckte Helfer im ökologischen Kreislauf (M. Gosteli) zu der von Märchen und Sagen geprägten Vorstellung des geheimnisvollen Urwaldes. Diese Welt wird allerdings nicht aus volks-, sondern naturkundlicher Sicht dargestellt, ist deswegen aber nicht weniger faszinierend. Der Band wird abgeschlossen durch den Beitrag von H.-U. Frey, der als Vegetationsforscher das «Zusammenwirken von Organismen und Standortsfaktoren» skizziert.

Verständlicherweise kann die vorliegende Publikation nicht alle Themen und Aspekte aufgreifen oder umfassend darstellen, die mit dem Begriff «Urwald» assoziiert werden. Er ermöglicht aber eindrückliche Einblicke und regt zweifellos dazu an, sich weiter mit dem Thema Urwald zu beschäftigen oder diesen Wald und die (Kultur-)Landschaft der Silberen und Bödmeren kennenzulernen.

Anton Schuler